Biotopname
Moorwiese Wadehäng

X

Standort /Geologie
Verlandungsmoor

TK10 0506 - 211 - **Biotop-Nr.** 4015

Anschluß in TK

Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet
411

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	76	0602
Größe in ha	0	4038
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Krakow am See, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
22874

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND	1	NP	1	FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	GFP	MZW								UMV
%	55	45								

Vegetationseinheiten
Herzblatt-Feuchtwiese, orchideenreiche Feuchtwiese, Seggen-Kriechweidengebüsch

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Das Biotop führt seit Jahren den Schutzstatus FND. Es präsentiert sich als seggen- und orchideenreiche Flachmoorwiese und befindet sich südlich Wadehäng zwischen nicht mehr genutzem Reitplatz und Schilfgürtel des Krakower Obersee.
Das Vorkommen von Sumpfherzblatt, Knabenkräutern, Gelb-, Kamm-, Gelbfrüchtiger und Blaugrüner Segge zeigt an, daß der Standort deutlich kalkbeeinflußt ist. Zahlreich vorhanden sind Fieberklee, Faden- und Hirsesegge. Als Rarität findet man vereinzelt das stattliche Sumpfläusekraut. Eine große Anzahl von Orchideen enthält insbesondere der in einen Erlenbruch hineinragende Biotopnordzipfel. Aufallenderweise verbuscht der Großteil des Biotops jetzt zunehmend mit Kriechweide. Daraus ableitend entschied sich der Autor, einen beträchtlichen Teil des Biotops als Seggen-Kriechweidengebüsch einzustufen und ihn dem Gebüschstadium der Basen- und Kalkzwischenmoore zuzuordnen.
Mit 18, in der Roten Liste als gefährdet eingetragenen Pflanzenarten stellt das Biotop in diesem Seeuferbereich ein botanisches Kleinod dar. Soll es Flachmoorwiese bleiben, müßte namentlich der Nordteil entbuscht und generell extensive Nutzung als Streuwiese erfolgen, wie es die Pflegerichtlinie für dieses FND sicher vorsieht.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
Verbuschung, Verfilzung

keine Gefährdung

Empfehlung
ZMK ZMW

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0506 - 211	- 4015

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex disticha	Carex flacca	Carex flava	Carex lasiocarpa
Carex panicea	**Menyanthes trifoliata**	Salix repens repens	Valeriana dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens	Briza media	Calamagrostis canescens	Caltha palustris
Carex acutiformis	Carex lepidocarpa	Carex paniculata	Cirsium palustre
Dactylorhiza incarnata incarnata	**Dactylorhiza cf majalis majalis**	Epilobium palustre	**Epipactis cf palustris**
Eriophorum angustifolium	Galium uliginosum	Juncus articulatus	Lotus uliginosus
Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria	Mentha aquatica	Molinia caerulea
Parnassia palustris	**Pedicularis palustris**	Peucedanum palustre	Phragmites australis
Potentilla erecta	Potentilla palustris	Salix cinerea	Salix pentandra
Thelypteris palustris	Valeriana officinalis		

Angaben zur Fauna

viele Frösche

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 19.09.1997

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach

Foto: 4 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0